



02.11.2003

Kleine Anfrage

US-Horchposten auf dem ehemaligen August-Euler-Flugplatz

Die US-Army hat für die fünf in Bad Aibling abgebauten Satelliten-Anlagen den ehemaligen August-Euler-Flugplatz auf Darmstädter Gemarkung auserkoren. Die Anlage wurde vom RP unter Verweis auf den § 37 Baugesetzbuch genehmigt. Diese Anlage gehört zum weltumspannenden Abhörsystem "Echelon". Hier werden Telefongespräche, Faxe und andere elektronische Übertragungssysteme überwacht. Verdächtige Formulierungen werden herausgefiltert und durch Nachrichtendienst-Experten ausgewertet. Die USA nutzen diese Anlage neben ihrer geheimdienstlichen Tätigkeit überwiegend zur Industriespionage.

1. Wie ist das notwendige Genehmigungsverfahren abgelaufen? Wie wurde die Stadt Darmstadt als Besitzer des Geländes informiert und eingebunden?
2. Ist es richtig, dass Stadtrat Klaus Feuchtinger die US-Army zu einem Treffen eingeladen hat um über alternative Standorte zu diskutieren? Wie war die Resonanz auf diese Einladung? Warum erging zur gleichen Zeit die Genehmigung durch das RP?
3. Warum wurde die angrenzende Gemeinde Griesheim nicht in die Entscheidungen eingebunden, zumal in unmittelbarer Nähe der geplanten Anlage sich auf Griesheimer Gemarkung ein Kindergarten und Wohngebiete befinden?
4. Wie werden die Aussagen der US-Army, es gäbe keine gesundheitliche Risiken durch die Strahlung der Anlage, überprüft?
5. Was hat diese Anlage mit "Landesverteidigung, dienstlichen Zwecken des Bundesgrenzschutzes oder dem zivilen Bevölkerungsschutz" (§ 37 Baugesetzbuch) zu tun? Wieso kann sich die US-Army im Genehmigungsverfahren auf das Nato-Truppenstatut berufen, obwohl diese Anlage mit der Nato nichts zu tun hat?

Rainer Keil
Stadtverordneter